



Jahresbericht des Präsidenten 2006

Allgemeines

Zum Fahrplanwechsel vom 10. Dezember haben in unserem Sektionsgebiet vor allem die Kantone Thurgau und St. Gallen den Regionalverkehr weiter ausgebaut. Sie haben die Budgetkürzungen des Bundes an den Regionalverkehr dadurch mehr als kompensiert. Bescheiden sind die Änderungen in den Kantonen Glarus, Graubünden und den beiden Appenzell ausgefallen. Mit Befriedigung haben wir zur Kenntnis genommen, dass sich der Kanton Thurgau, aufgrund einer erarbeitenden Studie, für den Weiterbestand der Frauenfeld – Wil – Bahn ausgesprochen hat. Der Präsident verfasst für jedes „Info Forum“ einige Artikel, auch aus der Ostschweiz und über unsere Sektion. Seitens der Kantone und Transportunternehmen sind positive Reaktionen auf dessen Berichterstattung zu vermerken.

Versammlungen, Sitzungen

Die meiste Arbeit erledigten wir in diesem Jahr mit Projektarbeiten. Der Vorstand informierte und orientierte sich gegenseitig ständig telefonisch oder per E-Mail und setzte interne Arbeitsgruppen ein. So konnten wir uns auf drei Vorstandssitzungen beschränken.

Die Mitgliederversammlung fand am 18. März in Speicher statt. 19 Mitglieder, vier Ehrengäste von SOB und Trogener-Bahn (TB) als auch Präsident der Geschäftsleitung von Pro Bahn Schweiz waren anwesend. Wir waren zu Besuch bei der TB, zu einer Zeit, als sie noch ein selbständiges Unternehmen darstellte. Besonders in Erinnerung bleibt uns die Fahrt mit dem Partywagen von St. Gallen nach Speicher und anschliessender Depot- und Werkstattbesichtigung. Die statutarischen Geschäfte wurden im Sinne des Vorstandes erledigt. Beschlossen wurde der Beitritt zur grenzüberschreitenden Plattform Euregio Bodensee und der Austritt aus dem Komitee Variante 20 (Kanton Glarus).

Am 22. April fand die Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Biasca statt. Die Sektion entsandte vier Delegierte (Urs Stöckli, Michele Streuli, Thomas Fisch und Jürg Ehrbar). Der Präsident musste sich kurzfristig entschuldigen lassen. Er wäre als abtretendes Geschäftsleitungsmitglied von Amtes wegen eingeladen gewesen. Im Hauptgeschäft wurden die neuen Statuten von Pro Bahn Schweiz verabschiedet. Der Antrag der Sektion Ostschweiz, den Zentralvorstand auf 5 Mitglieder zu beschränken, wurde abgelehnt. Abgeschafft wurde die Mitgliederkategorie AHV. Im neuen Zentralvorstand ist unsere Sektion nicht mehr vertreten.

Am 6. Mai und 29. August vertrat der Präsident die Sektion Ostschweiz an der Planungskonferenz von Pro Bahn Schweiz. Hauptthemen waren das Verhältnis zwischen Zentralvorstand, Ressorts und Sektionen. Ein Antrag der Sektion Ostschweiz, wonach sich Pro Bahn Schweiz für den Erhalt der Gotthard Bergstrecke (im Hinblick auf die Basislinie) einsetzen soll, wurde gutgeheissen. Zukünftig vertritt Michele Streuli die Sektion Ostschweiz an der Planungskonferenz. Am 7. Dezember wurde der Antrag der Sektion Ostschweiz abgelehnt, worin wir die Anpassung der Sektionsgrenzen an die Kantonsgrenzen wünschten. Somit bleiben einige Kantone auf mehrere Sektionen aufgeteilt. Der zweite Antrag wurde angenommen und die Dachorganisation (Pro Bahn Schweiz) damit aufgefordert, ein verstärktes politisches Engagement wahrzunehmen.

Michele Streuli vertrat unserer Sektion an den Horber Schientagen vom 22. – 26. November.

Sehr stark engagiert waren auch unsere sieben Mitarbeiter in den Ressorts von Pro Bahn Schweiz, Fahrplan, Dienstleistungen und Güterverkehr. Sie leisteten sehr viele ehrenamtliche Arbeitsstunden, um verschiedene Projekte und wunschgemäss zu bearbeiten. Hans Schärer (Sektion Ostschweiz) hat als Ressortleiter Güterverkehr auf Ende Jahr demissioniert.

Pressekonferenzen, Events mit Teilnahme der Sektion Ostschweiz

Eine Auswahl von besuchten Veranstaltungen des Präsidenten als offiziellen Vertreter der Sektion. 1. März: Pressekonferenz SBB Cargo; 5. April: Eröffnung Bahnhof Sargans; 28. März: Bilanzpressekonferenz Stadler Bussnang; 31. Mai: Generalversammlung Südostbahn; 17. August: Informationsveranstaltung der Baudirektion GL zum kantonalen Richtplan; 29. Sept.: Buchvernissage mit Dr. Benedikt Weibel (abtretender CEO SBB) in Glarus. Bei dieser Gelegenheit konnte sich Präsident für die stets guten Beziehungen mit einem Präsent bedanken. Am 7. Dezember wurden die Publikumsanlagen in Schwanden eingeweiht und der Präsident konnte wertvolle Gespräche führen.

Weitere Mitglieder vertraten unsere Sektion in offiziellen Missionen. 16. November: Peter Huber, Pressekonferenz Historische Mittel-Thurgau-Bahn; 17. November: Peter Steiner, Pressekonferenz Bus Ost in Sargans, ein wahrhaft emotionales Treffen.

Projektarbeiten

Mit dem Projekt Porta Alpina haben wir uns eingehend befasst und Vor- und Nachteile aufgezeigt. Aus Sicht der Sektion müssen wir auf der Hut sein, dass die Kredite zum Bau und Betrieb der Porta Alpina nicht zu Kompensationskürzungen und Leistungsabbau im übrigen öffentlichen Verkehr führt. Ausser Absichtserklärungen haben wir von der Politik keine verbindlichen Zusagen erhalten. Die offizielle Stellungnahme von Pro Bahn vertritt nun der Zentralvorstand. Die Porta Alpina befindet sich im Gebiet der Sektion Zentralschweiz.

Michele Streuli hat mit seiner Arbeitsgruppe die diversen Fahrplanbegehren erarbeitet und bei den Kantonen eingereicht. Etliche Eingaben wurden mit dem Fahrplanwechsel umgesetzt.

Der Kanton St. Gallen plant mittelfristig an der Angebotsplanung Rheintal – Walensee – Linthgebiet. Dazu haben wir eine erste schriftliche Stellungnahme abgegeben. Das Projekt wird weiterhin bearbeitet.

Beim Kanton St. Gallen und der Gemeinde Buchs haben wir gegen den Austritt der Buchser Linie (BuLi) aus dem Tarifverbund Ostschweiz interveniert. Leider konnte der Austritt wegen der Haltung der Gemeinde Buchs nicht rückgängig gemacht werden.

Wir haben fristgerecht die Stellungnahme zum „Sachbereich Verkehr zum kantonalen Richtplan des Kantons Glarus“ erarbeitet und an die zuständige Stelle eingereicht.

Peter Huber und Michele Streuli arbeiten am Projekt Euregio Bodensee (S-Bahn Bodensee) tatkräftig mit. Es fanden einige Arbeitssitzungen und etliche E-Mail-Umfragen statt. Zudem wurde eine farbige Info-Broschüre erstellt.

An einer Koordinationssitzung haben wir uns mit dem Pendlerverein Glarus (Zusammenschluss der ÖV-Berufspendler des Glarnerlandes) auf eine gemeinsame Stossrichtung und gegenseitige Unterstützung zur weiteren Entwicklung des Glarner ÖV geeinigt.

Schlussbemerkungen

In diesem Jahr vermochten die Neueintritte die Austritte und Übertritte zu anderen Sektionen zu kompensieren. Damit stieg der Mitgliederbestand um 11 Personen auf 192 Mitglieder. Wir bitten alle unsere Mitglieder, den Vorstand bei der Werbung von neuen Mitgliedern aktiv zu unterstützen.

Es bleibt mir nur noch, allen Vorstandskollegen, den Revisoren und den weiteren Mitarbeitern für den ehrenamtlichen Einsatz und die gute kollegiale Zusammenarbeit zu danken. Danken möchte ich allen Mitgliedern für die Treue und Unterstützung von Pro Bahn Schweiz.

Hans Schärer, Präsident

Niederurnen, 31 Dezember 2006